

James and Lily

a never ending love story

Von abgemeldet

Kapitel 13: Multiple Persönlichkeiten

Hallo,
meine eigene Meinung zu diesem Kapitel ist sehr zwiespältig. Manche Stellen mag ich, andere kann ich überhaupt nicht ab. Am besten ihr helft mir dabei und sagt mir eure Meinung ^^
eure neenichan

Kapitel 12: Multiple Persönlichkeiten

„Ally, soll ich lieber das orange oder das grüne Top anziehen?“

Es war fast Nachmittag und noch zirka eine Stunde zu dem Treffen mit James, von dem Lily beharrlich leugnete, dass es ein Date war. Trotzdem hielt sie zweifelnd die entsprechenden Sachen hoch, die sie aus den unendlichen Tiefen ihres Kleiderschranks ausgegraben hatte.

„Ähmm...“, Ally warf noch einen letzten sehnsüchtigen Blick auf ihr Buch („Sie“ von Stephen King [Anm.: kann ich euch absolut nicht empfehlen, es sei denn ihr liebt Alpträume! ^^]), dann seufzte sie und stand auf. Als Freundin musste man eben immer helfen.

„Dieses Orange würde ich an deiner Stelle nicht anziehen. Tut mir Leid, aber das beißt sich fürchterlich mit deinen Haaren.“ Prüfend betrachtete Ally das andere Oberteil.

„Ja... ich würde grün nehmen“, stellte sie dann fest, „Das ist meine Lieblingsfarbe und außerdem passt es zu deinen Augen“ Kurzerhand legte Lily das ausgesuchte Top auf ihr Bett und fing an, nach verschiedenen Hosen zu kramen.

Ally sah ihr eine Weile zu und fragte dann vorsichtig: „Und du bist sicher, dass dieses Date dir absolut gar nichts bedeutet und du James immer noch total zum Kotzen findest?“

„Logo“, schnaubte Lily verächtlich und hielt eine Hose mit Strass-Applikationen von sich, um sie besser anzuschauen, „Außerdem ist das kein Date! Vielleicht treffen wir nachher sogar noch Suzie und Ihren Freund, ähh... Phillips! Und außerdem, wenn wir fertig mit Bereden sind, bin ich auch ein für alle Mal fertig mit ihm!“ Ally sah sie zweifelnd an. „Du meinst immer, ihr besprecht irgendwas. Wie stellst du dir das denn vor? Dass ihr da zwei Minuten sitzt und du ihm sagst, dass der Kuss praktisch aus Notwehr entstanden ist? Sei doch nicht albern! Wenn ich ein Date mit Hogwarts Obermacho hätte....dann würde ich das auch genießen.“

Lily hob ungläubig eine Augenbraue, doch dann breitete sich auf ihrem Gesicht langsam ein Grinsen aus und sie meinte, ohne auf alles andere einzugehen: „Du redest

doch jetzt nicht von mir und James, oder?! Du meinst Sirius... Ist ja cool, du willst was von Sirius!"

Ally wurde rot, das war eine der wenigen Momente, in denen Lily sie verlegen sah.

„Ach Quatsch! Sirius ist voll schlimm! Ich würde nie mit ihm ausgehen.“

„Das habe ich auch nie behauptet! Ich meine ja nur, dass du ihn süß findest.“

„Und wenn? Du hast auch mal gesagt, dass James süß ist! Das hat nichts zu bedeuten. Und jetzt lass uns endlich mit deinem Outfit fertig werden, auf mich wartet noch ein Buch, das gelesen werden will.“

Ungeduldig wartete James in der großen Halle, immer noch nicht sicher, ob Lily überhaupt kommen würde. Klar, sie hatte zugesagt, aber warum sollte sie nach so vielen Jahren jetzt auf einmal doch mit ihm ausgehen. In Gedanken ging er noch mal die Tipps von seinen Freunden durch. Die waren recht unterschiedlich und meistens sogar widersprüchlich.

Während Remus ihm zum Beispiel geraten hatte, erst mal vorsichtig zu sein und auf gar keinen Fall den Waffenstillstand zu gefährden, hatte Sirius gemeint, dass er sie einfach verführen sollte. Was auch immer man sich darunter vorzustellen hatte. Peter hatte gesagt, er solle es doch so machen wie bei all den anderen Mädchen auch. Doch darüber konnte James nur müde lachen. Obwohl, wenn es bei Lily wie bei den anderen auch gewesen wäre, hätte er sich wahrscheinlich erst gar nicht in sie verliebt. Und das war er. Also hatte er beschlossen, eine Art Mittelweg einzuschlagen. Wie der allerdings aussehen sollte, wusste James auch nicht.

Schweigend saßen sich Lily und James in den ‚Drei Besen‘ gegenüber. Sie hatten schon den ganzen Hinweg kaum miteinander gesprochen, wenn man mal von der Begrüßung und die Verständigung auf eben dieses Café (Anm.: Ich weiß, dass es eigentlich kein Café ist, seht darüber hinweg ^^) absah.

James zermartete sich den Kopf nach einem guten Gesprächsthema, doch ihm wollte partout nichts einfallen. Außer vielleicht, dass sie ein sehr schönes T-Shirt anhatte, aber das empfand er eher nicht als guten Einstieg.

Und Lily fragte sich verzweifelt was sie da eigentlich machte. Sie hatte schon ein paar Mädchen bemerkt, die sie merkwürdig angestarrt hatten, mit Emotionen von abfällig über ungläubig bis zerfressen von Eifersucht. Und sie wusste nicht, was sie davon halten sollte. Sollte sie sich glücklich schätzen oder nicht lieber doch schleunigst die Flucht ergreifen? Beides erschien ihr mehr als unangemessen und so beschloss sie, auf den eigentlichen Grund ihres Rendezvous zukommen. Nur wie?

„James, was hältst du eigentlich von dem, äh, Kuss neulich?“ (Anm.: So kann man es natürlich auch machen!) Tja, gute Frage, dachte James. Außerdem, was wollte sie denn jetzt von ihm? Dass er vor ihr auf die Knie fiel und seine unsterbliche Liebe beteuerte? So selbstbewusst war er dann doch nicht.

Zum Glück ersparte ihm Madam Rosmerta eine Antwort, denn sie brachte zwei Butterbier an ihren Tisch. Sie zwinkerte James nach einem Blick auf seine Begleitung zu und sagte: „Das macht dann zehn Sickel“ Lily hatte den Blick natürlich gesehen und wurde leicht rosa. Sie legte wortlos fünf Münzen auf den Tisch und lächelte etwas verkrampft. „Vielen Dank und noch viel Spaß in Hogsmeade ihr beiden“, sagte Madame Rosmerta fröhlich und nahm das Geld vom Tisch, denn auch James hatte seine fünf Sickel dazugelegt. Als die Bedienung verschwunden war, fiel ihm schlagartig ein, dass er ja eigentlich für Lily hätte mitbezahlen können. Er schlug sich

vor sie Stirn und meinte entschuldigen: „Tut mir wirklich Leid, aber das hatte ich total vergessen!“

„Was?“, fragte Lily verständnislos. Hatte sie irgendetwas nicht mitgekriegt oder warum hatte sich James gerade selbst angegriffen? (Anm.: So lieben wir unsere Lily, immer alles auf den Punkt bringen! =)

„Na ja, eigentlich hätte ich für dich mitzahlen müssen. Ich hab dich doch schließlich eingeladen und da wäre es ja wohl selbstverständlich gewesen, dass ich für dich gezahlt hätte. Aber das hab ich total verschlafen!“ „Macht doch nichts.“ murmelte Lily verwirrt. Und dann: „Sag mal, kann es sein, dass du eine gesplante Persönlichkeit hast?“

Das verstand James nun gar nicht und er schaute so verwirrt, dass Lily anfangen musste zu kichern. Er sah aus wie ein Hund, der sich verlaufen hatte.

„Tschuldigung“, meinte sie schließlich, als sie sich beruhigt hatte, „Es ist nur, manchmal bist du so übermäßig cool, dass einem fast schlecht wird Und manchmal wiederum bist du richtig nett und machst dir Sorgen wegen solchen Kleinigkeiten wie eben!“

Dann wurde ihr klar, was sie gerade gesagt hatte und sie wurde klatschmohnrot.

James allerdings grinste glücklich und beschloss, den ersten Teil ihrer kleinen Rede zu überhören. Unter diesen Voraussetzungen konnte man doch auch etwas mehr wagen.

„Weißt du was, Lily-Schätzchen, ich finde, dass hier ist doch ein Date.“, meinte er übermütig.

„Und wer gibt dir das Recht, das so einfach zu entscheiden, Jamie-Mausi?“, ging Lily, immer noch rosa, darauf ein. „Das ist ein demokratischer Beschluss.“

„Ich kann mich nicht erinnern zugestimmt zu haben und ich werde auch nicht zustimmen. Ich hasse dich nämlich.“ James grinste. „Sehr interessant, wirklich sehr interessant. Und genau darum sitzt du auch mit mir hier in den drei Besen und...“

„Und?“ „Küsst mich!“

Einen Moment war Lily zu überrascht um ihm zu antwortete, doch dann schüttelte sie amüsiert den Kopf, „James, ich würde auf jeden Fall vorschlagen, dass du etwas gegen deine Wachträume unternimmst. Das ist nämlich wirklich gruselig. Man merkt gar nicht, dass du schläfst! Das ist sehr...“ - sie senkte ihre Stimme auf ein Flüstern – „...beunruhigend“ „Kannst du mir denn eine wirksame Therapie empfehlen?“, fragte er leise und Lily wurde sofort wieder rot, als sie sein Grinsen sah. „Äh...“ Und bevor sie noch mehr sagen konnte, hatte James sich quer über den Tisch gebeugt und sie geküsst. Und Lily wunderte sich in dem kleinen Teil ihres Kopfes, der noch rational dachte, darüber, dass sie das zuließ. Warum sie ihn nicht einfach wegstieß und ihn beschimpfte, weil sie das doch gar nicht wollte. An den Grund konnte sie sich allerdings nicht mehr erinnern.

„Was hältst du davon, uns morgen noch mal zu treffen, um dann diesen Kuss eben zu besprechen?“, fragte James fröhlich. Die beiden standen vor dem Portrait der fetten Dame, die neugierig die Ohren gespitzt hatte, um Lilys Antwort ja nicht zu verpassen. „Du bist so ein Volltrottel, weißt du das?“ „Das wurde mir schon öfter gesagt“, behauptete James glücklich.

„Ich kann morgen nicht“, antwortete Lily dann auf James’ ursprüngliche Frage, „Der ganze Tag morgen gehört mir und den Mädels.“ „Ach stimmt!“, zum zweiten Mal an diesem Tag schlug James sich vor die Stirn, „Du hast ja morgen Geburtstag!“

„Woher weißt du das?“, wollte Lily verwundert wissen. „Ich hab so meine Quellen...“ Er zwinkerte ihr zu. Dann meinte er: „Dann schlaf mal schön, meine Süße“ „Ich bin nicht

deine Süße!", antwortete Lily und hatte schon fast in ihre alte Aggressivität zurückgefunden. Doch James grinste nur, drehte sich um und ging. Lily wunderte sich zwar, wo er um diese Uhrzeit noch hinwollte, aber schließlich kletterte sie durch das Portrait und rannte hoch in den Schlafsaal. Ally wird Ausrasten, sagte sie sich. Vor Freude